
Ergebnisprotokoll

Anlass: 6.Treffen des erweiterten Vorstands der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Dienstag, 17.Januar 2017, 16:00 – 17:35 Uhr
im Amt Südtondern (Marktstraße 12, 25899 Niebüll)

Versammlungs-
leitung: Wilfried Bockholt

Protokoll: Simon Rietz

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung
- 2) Nachrichten aus dem MELUR, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen
- 3) Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge
 - a) Zur Förderung aus dem Grundbudget
 - i) Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
 - ii) Soccerfeld für Langenhorn und Umgebung
- 4) Bericht aus den Kernthemen
- 5) Bericht aus dem Handlungsfeld Fisch
- 6) Verschiedenes, Termine

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentation zur Veranstaltung, Budgetübersicht mit Mittelabfluss

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Protokoll der letzten Sitzung (Folie 1 – 3)

Herr Bockholt begrüßt die Anwesenden, wünscht ein frohes und glückliches neues Jahr und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.

TOP 2: Nachrichten aus dem MELUR, LLUR und dem Netzwerk der AktivRegionen (Folie 4 – 7)

Herr Klindt erklärt, dass mit Herrn Limbergs Rückkehr etwa ab Mitte Februar gerechnet werden könne.

Hauptthema der Sitzung des „Landesweiten Beirates“ waren GAK-Mittel. Das Land stellte für Projekte aus dem Bereich „Daseinsvorsorge“ Sondermittel in Höhe von 1,5 Mio € zur Verfügung. Projekte konnten aus diesen Sondermitteln eine Förderung von maximal 450.000 € erhalten, jedoch waren die Anforderungen an die Projekte und ihren Bearbeitungsstand sehr hoch. Der Beirat wird im Januar über die eingereichten Projekte entscheiden.

Bis zum 30.Juni 2017 erfolgt eine Überprüfung der Mittelverwendung seitens des MELUR. Mittel der Jahre 2014, 2015 und 2016, die bis hierhin noch nicht ausgegeben sind, fallen an das Land zurück.

In allen 22 AktivRegionen in S-H sind bisher etwa 240 Projekte beantragt worden, im Schnitt pro Region also 11 Stück. Mit 13 beantragten Projekten steht unsere Region also gut dar. Frau Kresel weist darauf hin, dass das Regionalmanagement auf Wunsch des LLUR zukünftig in die Prüfung der Schlussverwendungsnachweise der Projektträger eingebunden wird, in dem es die Vollständigkeit der Unterlagen überprüft. Bis zum 6.Februar erarbeitet das Regionalmanagement die Jahresberichterstattung für da MELUR

Herr Bockholt berichtet über das geplante Projekt „Ladesäulennetz AktivRegion Nordfriesland Nord“, an dem insgesamt 8 Gemeinden beteiligt sind. Die zur Umsetzung benötigte Fördersumme übersteigt unsere Höchstfördergrenze, die derzeit bei 100.000 € liegt. Der Vorstand spricht sich dafür aus, unsere „Integrierte Entwicklungsstrategie“ zu überarbeiten und u.a. die Höchstfördersummen neu zu definieren. Dies soll durch das Regionalmanagement vorbereitet werden. Alle Änderungen müssen von der Mitgliederversammlung als höchstem Entscheidungsgremium bestätigt werden. Die Mitgliederversammlung soll Ende März 2017 zusammenkommen, damit die Neuerungen dann bereits auf der Vorstandssitzung am 7.April greifen können.

Peter Reinhold Petersen, Bürgermeister von Bordelum, stellt die Projektidee „Schaufenster Dörpum – Aufbau einer 100% erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung im regionalen Kontext“ vor. Dörpum ist eine von 10 Ortschaften der Gemeinde Bordelum und prädestiniert für die Umsetzung eines Post-EEG-Vergütungsszenarios geeignet. In Dörpum gibt es bereits u.a. eine Biogasanlage, Windkraft, Solaranlagen, ein Wärmenetz und ein privat betriebenes Umspannwerk. In einigen Jahren werden viele der stromerzeugenden Erneuerbare-Energieanlagen aus der Förderung des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) fallen, das ihnen für den ins Stromnetz eingespeisten Strom feste Vergütungssätze garantierte. Fraglich ist also: Wie wird zukünftig mit diesen Anlagen umgegangen? Was passiert mit dem von ihnen produzierten Strom?

Ein Firmenkonsortium (u.a. Biogas-Dörpum, Nordgröön, DWR, ...) und mehrere Hochschulen (Sonderburg, Lübeck, Flensburg) haben bereits Arbeit in verschiedene Studien gesteckt und möchten in Dörpum gerne das Szenario einer 100% Selbstversorgung mit Strom auf Basis erneuerbar Energien nachbilden und vor Ort in mehreren Modellhaushalten in die Tat umsetzen. Zur Projektumsetzung sind investive Maßnahmen (z.B. für eine Trafostation, Hausanschlüsse, etc.) in Höhe von ca. 230.000 € notwendig. Da eine bisherige Recherche nach Fördermitteln negativ ausgefallen ist, richtet sich Herr Petersen an die AktivRegion und stellt die Projektidee zur Disposition.

Der Vorstand ist von der Idee sehr angetan, insbesondere weil das ein zukunftsweisendes Thema für Schleswig-Holstein werden wird, in dem sehr viele solcher Anlagen vorhanden sind. Daher hätte dieses Projekt Vorbildcharakter für andere Regionen, vermutlich sogar deutschlandweit und würde einen gehörigen Wissenstransfer leisten können. Der Gemeinde wird seitens des Vorstandes geraten, einen Förderantrag bei der nächsten Sitzung im April zu stellen.

TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über Projektanträge

Zum Sachstand Mittelabfluss (Folien 8 – 9)

Vom Regionalbudget zur Kofinanzierung privater Projekte sind bisher gebunden:

- Landesmittel: 0,00 €
- kommunale Mittel: 11.644,41 €.

Vom Grundbudget sind durch Bewilligung durch das LLUR bisher EU-Mittel bisher gebunden im:

- Förderschwerpunkt Klimawandel & Energie: 55.073,50 €
- Förderschwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge: 124.017,92 €
- Förderschwerpunkt Wachstum & Energie, Kernthema Tourismus: 32.372,63 €
- Förderschwerpunkt Wachstum & Energie, Kernthema Unternehmen: 0,00 €

a) Zur Förderung aus dem Grundbudget

i) Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft (Folie 10)

Das Projekt ist ein Teilprojekt des Verbundprojektes „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft – SH als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln“, das der Projektträger zeitgleich bei der „Deutschen Bundesstiftung Umwelt“ (DBU) beantragt hat. Dabei geht es um die Kombination von Forschung und Praxis eines neuen Projektwochenvorhabens, bei dem Schulkinder der Stufen 9.-11. (umfassend alle Schulformen) sich inhaltlich mit relevanten Themen auseinandersetzen sollen. Als Kooperationsprojekt angelegt soll es in 10 verschiedenen AktivRegionen umgesetzt werden. Pro Region können bis zu 3 Schulen teilnehmen, die vom Projektträger in Abstimmung mit den jeweiligen AktivRegionen ausgesucht werden. In der dreijährigen Laufzeit werden die Themen in den regulären Projektwochen behandelt, wobei die jährliche Themenwahl in Abstimmung zwischen Schule, Projektträger, AktivRegion und unter Berücksichtigung des persönlichen Bezugs der Schüler/innen erfolgt. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen der Region (z.B. Nachhaltige Mobilität, Energiever-

sorgung und -nutzung, Ressourcennutzung, Erneuerbare Energien, Nachhaltigkeit) entsteht unter Einsatz des „Vernetzten Denkens“ als Problemlösungskompetenz.

Die jungen Menschen sollen durch die Bearbeitung der Themen für Regionalpolitik, Nachhaltigkeit und vernetztes Denken sensibilisiert werden. Durch die Vorstellung ihrer Projektergebnisse (z.B. vor dem LAG-Vorstand, Vertretern von Schule, Wirtschaft und Öffentlichkeit) wird ihnen gezeigt, dass sich ihr Engagement lohnt und dass die von ihnen erarbeiteten, konkreten Problemlösungsstrategien idealerweise – zumindest in Teilbereichen – umgesetzt werden.

Vorstellung	Franc Grimm				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Der Vorstand der AktivRegion sieht das Projekt sehr positiv. Insbesondere der regionale Bezug durch die Mitwirkung der AktivRegion bei der Auswahl möglicher Themen, die Umsetzung an verschiedenen Schulformen und die Nachhaltigkeit, durch die Schulung des Lehrpersonals, werden genannt. Durch die Durchführung des Projekts in den regulären Projektwochen wird eine hohe Motivation zur Teilnahme der Schulen erwartet.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 18 (Vorschlag Regionalmanagement = 18) Der LAG-Vorstand folgte in der Punktbewertung dem Vorschlag des Regionalmanagements.				
Abstimmungsergebnis	bewilligte Fördersumme: 18.789,27 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	7 (50%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Die Förderung des Projekts wurde unter dem Vorbehalt beschlossen, dass zugleich auch das bei der DBU beantragte Projekt durchgeführt wird. Es wurde der Vorratsbeschluss gefasst, das Projekt auch dann durchzuführen, wenn eine der 10 AktivRegionen sich nicht beteiligen sollte (siehe auch Folie 13 der Präsentation zur Sitzung).			
Begründung	Durch die Bearbeitung regionalspezifischer Themen und die Ableitung der von den Schüler/innen gefundenen Lösungsideen, werden diese für ein Engagement im Bereich Regionalpolitik, Nachhaltigkeit und vernetztes Denken ermutigt. Der Vorstellung ihrer Lösungsvorschläge vor Vertretern der AktivRegion, der regionalen Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit soll eine Umsetzung in der Realität folgen. Dies unterstreicht den Schülern gegenüber, dass sich Engagement und Einsatz lohnen und beachtet werden.				

ii) Soccerfeld für Langenhorn und Umgebung (Folie 11 – 12)

In der Gemeinde Langenhorn (3.200 Einwohner) soll auf dem Sportplatzgelände ein Kunstrasen-Kleinfussballfeld („Soccerfeld“) gebaut werden. Ähnliche Felder gibt es bereits in Bredstedt, Breklum und Niebüll und die Erfahrungen von dort zeigen, dass die Felder sehr gut angenommen werden, sowohl für Vereinszwecke wie im Freizeitbereich als Bolzplatz.

Das Feld erhält eine umlaufende Bande, Tore und Ballfangzäune. In der Förderung inbegriffen sind auch die notwendigen Vorarbeiten, wie umlaufende Pflasterung und Flutlicht. Der Kunstrasenplatz erlaubt eine ganzjährige Nutzung. Kooperationspartner sind der FC Langenhorn, SV Enge-Sande und der Jugendförderverein SV Langenhorn-Enge-Sande.

Durch die Einrichtung des „Soccerfeldes“ wird der lokale, aber auch der regionale Sport gefördert, denn auch die umliegenden Gemeinden können und sollen den Platz nutzen. Auch dient der Platz der spielerischen Integration von Flüchtlingen und ist eine Motivation für Jungendtrainer, sich zu engagieren.

Vorstellung	Horst Petersen & Rouven Heylmann				
Empfehlung des geschäftsführenden Vorstands	Förderung aus dem Grundbudget				
Diskussion	Von entsprechenden Referenzobjekten in Bredstedt, Breklum und Niebüll wird berichtet, wie gut diese angenommen werden. Für Langenhorn und die umliegenden Gemeinden wird damit eine ganzjährige Spielmöglichkeit, sowohl für den Vereins- wie Freizeitsport, geschaffen. Ein solcher Platz stellt also eine Bereicherung für das lokale Umfeld dar.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 17 (Vorschlag Regionalmanagement = 16) Der LAG-Vorstand erhöhte die Bepunktung im Bereich „Kooperationsräume“ von 4 auf 5 Punkte, weil das Soccerfeld sowohl von Gemeinden des Amtes Mittleres Nordfriesland und des Amtes Südtondern benutzt werden soll..				
Abstimmungsergebnis	bewilligte Fördersumme: 31.100,58 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	14	14	0	0	7 (50%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 15 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Die Förderquote beträgt 55%.			
Begründung	Durch den Bau des „Soccerfeldes“ wird der lokale und regionale Sport im Vereinsleben und Freizeitbereich gefördert. Jugendliche können zum „draußen spielen“ motiviert werden und die ehrenamtliche Vereinsarbeit wird unterstützt.				

Rankingliste der Bepunktung der durch den Vorstand beschlossenen Projektanträge:

- 1) Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft = 18 Punkte
- 2) Soccerfeld für Langenhorn und Umgebung = 17 Punkte

b) Verfahren bei Umlaufbeschlüssen (Folie 14)

Frau Kresel weist darauf hin, dass bei Umlaufbeschlüssen zwei Abstimmungen zu erfolgen haben. Zunächst muss dem Umlaufbeschluss zugestimmt werden und dann auch eine Abstimmung für oder gegen den eigentlichen Projektantrag erfolgen. Sie bittet um eine kurzfristige Rückmeldung des Vorstandes bei den Umlaufbeschlüssen, um die Fristeinhalten und damit den Beschluss nicht zu gefährden.

TOP 4: Bericht aus den Kernthemen (Folie 15 – 25)

Das Regionalmanagement berichtet aus der Arbeit in den verschiedenen Kernthemen.

Förderschwerpunkt Klimawandel & Energie“

Kernthema „Intelligente Energieverwendung und –produktion ausbauen, darstellen und kommunizieren“ (Folie 15 – 17)

Sachstand zu Projekten:

Bisher wurden 5 Projekte beantragt und vier dieser Projekte bewilligt. Der Schlussverwendungsnachweis für das Projekt „Schnelllader Niebüll“ wurde zum 15.Januar 2017 von den Stadtwerken Niebüll angefertigt und an das LLUR übersandt.

Für die nächste Sitzung im April 2017 stehen einige Projekte in den „Startlöchern“: eine in Breklum ansässige Genossenschaft (Bürgergemeindewerke Breklum) plant zur Unterstützung eines neuen Wärmenetzes die Schaffung einer Personalstelle für die technische Abwicklung und Umsetzung der Maßnahme sowie Betreuung der Anschlussnehmer, da dies alleine aus ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr geleistet werden kann.

Des Weiteren sind mit dem aktivregionsweiten Ladesäulenetz für Elektrofahrzeuge und dem ambitionierten Projekt in Dörpum (Selbstversorgung auf Basis von Erneuerbaren Energien) zwei weitere Projekte in Bearbeitung.

Sachstand zur Netzwerkarbeit:

Die Steuerungsgruppe Energie trifft sich regelmäßig zu Meinungsaustausch, Entwicklung und Vorstellung von Projekten, Vernetzung, Besprechung von möglichen Exkursionszielen, Vorträgen und Fortbildungen. Im Zuge des geplanten Projektes „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ soll die Steuerungsgruppe bei der Auswahl relevanter Themen für die Projektwochen der Schulen eingebunden werden.

Regionale Akteure aus unserer AktivRegion sind in der landesweiten Arbeitsgruppe „Dörpsmobil SH“ vertreten, die den Ansatz des E-Carsharings im ländlichen Raum zur Ergänzung des ÖPNV untersucht und voranbringen will.

Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“

Netzwerkarbeit im Kernthema „Junge Unternehmen fördern und bestehende Unternehmen sichern und halten“ (Folie 18)

Sachstand zu Projekten:

Bisher gibt es keine Vorstandsbeschlüsse über Projektanträge in diesem Kernthema.

Angedacht ist mit den im Amtsgebiet von Südtondern ansässigen Bäcker-Filialen ein Projekt zur Vermeidung von Müll (Coffe-to-go“) durch die Einfuhr von Mehrwegkaffeetassen.

Förderschwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“

Kernthema „Kooperationsräume zur Sicherung der Daseinsvorsorge“ (Folie 19 – 21)

Sachstand zu Projekten:

Es wurden bisher vier Projekte bewilligt. Es fanden zahlreiche Projektberatungen statt, z.B. zu Streetworker Amt Mittleres NF, Gesundheitshaus Langenhorn, Bildungsportal Nordfriesland, Veranstaltungsraum für Kirchengemeinde Bredstedt, Hofgemeinschaft Ziegenweide Högel, Haus KoMeT, Haidburg, Ortsentwicklung Achtrup/Sprakebüll.

Sachstand zur Netzwerkarbeit

Es finden halbjährliche Austauschtreffen der Gemeindegremien statt: Das 5. Treffen ist für den 26.April im Dorfgemeinschaftshaus Fahretoft geplant.

Geplant ist im Februar 2017 im TondernTreff Bredstedt ein Workshop für Gemeindegremien an der Westküste zu initiieren. Thema: „Was sind die Inhalte meiner Arbeit als Gemeindegremien/in – was ist das Anforderungsprofil meiner Arbeit?“.

Am 7.Dezember 2016 fand ein Treffen mit der Stadt Bredstedt und den Gemeinden Reußenköge und Bordelum zum Thema „Wohn-Pflege-Gemeinschaften“ statt.

Förderschwerpunkt „Wachstum & Innovation“

Kernthema „Nachhaltiger Natur-, Kultur- Regional- und Qualitätstourismus“ (Folie 22 – 23)

Sachstand zu Projekten:

Bisher wurden 2 Projekte bewilligt. Verschiedene Projektträger wurden beraten, jedoch ist noch nicht sicher, ob es aus ihrem Kreis zu weiteren Anträgen an die AktivRegion kommen wird (u.a. zu Projekten wie Gestaltungskonzept für den Deichtorplatz Dagebüll, Architektenwettbewerb für das Haus des Gastes Dagebüll, Touristischer Infostandort Nissenhörn („Energienmuseum“), Mehrgenerationsspielplätze in Leck & Klanxbüll, Wanderweg Klixbüll, Leck & Tinningstedt, Badestelle Südwesthörn, Historischer Kaufmannsladen Leck).

Sachstand zur Netzwerkarbeit:

Der AK Tourismus der NFT GmbH mit der AktivRegion NF Nord trifft sich am 6.Februar 2017 zur Projektentwicklung in folgenden Bereichen: Schietwetterbroschüre / Wildcampingplätze für Radfahrer und Wanderer / Entschleunigungsweg / Wandern in NF Nord.

Kernthemenübergreifende Netzwerkarbeit im Bildungsbereich (Folie 24 – 25)

Das Netzwerk Bildung Nord trifft sich vierteljährlich, u.a. zur Diskussion aktueller Bildungsthemen, Projektbesprechungen und zur Vorbereitung der jährlichen Bildungskonferenzen. Das letzte Treffen fand am 15.Dezember 2016 in Breklum statt. Für den 1. Juni wird eine weitere Bildungskonferenz vorbereitet zum Thema „Wie kann frühkindliche Bildung / bindung gelingen?“

In Kooperation mit der AktivRegion Südliches Nordfriesland ist eine Bildungslandkarte in den Formaten DIN A1 und DIN A3 entstanden und kann jetzt an den Schulen, Kindergärten und anderen öffentlichen Einrichtungen verteilt werden. Sie zeigt außerschulische Lernorte in unserer Region und ist auch auf der Homepage hinterlegt (<http://www.aktivregion-nf-nord.de/bildung/bildungslandkarte-ausserschulische-lernorte/>).

TOP 5: Bericht aus dem Handlungsfeld Fisch (Folie 26)

Dem Fischwirtschaftsgebiet Dagebüll/Schlüttsiel stehen insgesamt 280.000 € aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung.

Kernthemen sind der Erhalt der Fischerei, die Aufbereitung der Küstenkultur/Fischereikultur und der Ausbau der Direktvermarktung.

Als ein erstes Projekt zeichnet sich jetzt der Bau eines Verkaufshauses am Schleusenhaus Schlüttsiel ab, in dem fangfrische Nordseekrabben vermarktet werden sollen.

Die nächste Sitzung des Entscheidungsgremiums ist für Februar/März vorgesehen.

TOP 6: Verschiedenes**Öffentlichkeitsarbeit**

Das Regionalmanagement weist auf dem im Dezember erschienen „Infobrief“ hin (<http://www.aktivregion-nf-nord.de/aktivregion/infobrief/>).

Verschiedene Verlage wurden mit der Bitte um Abgabe eines Angebotes zur Publikation eines „Klimasparbuchs AktivRegion Nordfriesland Nord“ angeschrieben.

Terminplanung 2017 – LAG-Vorstand

- geschäftsführender Vorstand:
 - 04.04.2017, 14-16 Uhr, Bredstedt
 - 11.07.2017, 14-16 Uhr, Niebüll
 - 10.10.2017, 14-16 Uhr, Bredstedt
- erweiterter LAG-Vorstand:
 - 04.04.2017, 16-18 Uhr, Bredstedt
 - 11.07.2017, 16-18 Uhr, Niebüll
 - 10.10.2017, 16-18 Uhr, Bredstedt

Angestrebt wird ferner eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Änderung der „Integrierten Entwicklungsstrategie“ bis Ende März. Zur Vorbereitung dieser Versammlung wird es im Vorfeld auch ein weiteres Treffen des geschäftsführenden Vorstandes geben. Die Termine werden vom Regionalmanagement koordiniert und rechtzeitig bekannt gegeben.

Niebüll, 18.Januar 2017

Dr. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter (7)	
Vorsitzender / Bürgermeister der Stadt Niebüll	Wilfried Bockholt
Stellv. Vorsitzender / Amtsvorsteher AMNF	Hans-Jakob Paulsen
Amtsausschussmitglied Mittleres Nordfriesland	Sigrid Nissen
Amtsausschussmitglied Südtondern	Bettina Sprengel
Bürgermeister der Stadt Bredstedt	Knut Jessen
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert
Bürgermeister der Gemeinde Bordelum	Peter Reinhold Petersen
2. Wirtschafts- und Sozialpartner (7)	
KreisLandFrauenVerband NF	Magret Albrecht
KreisLandFrauenVerband NF	Christel Hinz (ohne Stimmrecht)
Handwerk Nordfriesland GmbH	Lutz Martensen
Haus KoMeT e.V.	Peter Blohm
VR Bank eG Niebüll	Dirk Sprenger
Grundschule Klixbüll	Edeltraut Dahmani
Amsinck-Haus	Heinke Ehlers
Nordfriesland Tourismus GmbH	Andrea Scheibe
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Carla Kresel
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr. Simon Rietz
LLUR	Jan-Nils Klindt